



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK  
EUROSYSTEM

# Parlamentarischer Finanzausschuss

Gouverneur Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann

Vize-Gouverneur Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber

Wien, 5. Dezember 2023

[www.oenb.at](http://www.oenb.at)



## Agenda



**Wirtschaftliche Entwicklung, Prognosen, Geldpolitik & internationale Kooperation**



**Banken und Finanzmärkte**



**Anlassbezogene Finanzbildung**



**Aktuelle Entwicklungen im baren und unbaren Zahlungsverkehr und digitaler Euro**



**Sanktionen und die Rolle der OeNB**



**Entwicklung Bilanz und G&V der OeNB**



**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, PROGNOSEN, GELDPOLITIK UND  
INTERNATIONALE KOOPERATION**

# EK-Prognose: robusteres Weltwirtschaftswachstum in 2023 als zuvor erwartet

## Prognosen zum Wirtschaftswachstum und Inflation

Reales BIP-Wachstum in %

	EK Herbstprognose Nov. 2023							
	Reales BIP-Wachstum in %		Revisionen ggü. Frühjahrsprognose		Jahresinflation (H)VPI		Revisionen ggü. Frühjahrsprognose	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Euroraum	0,6	1,2	-0,5ppt	-0,4ppt	5,6	3,2	-0,2ppt	+0,4ppt
UK	0,6	0,5	+0,8ppt	+0,5ppt	7,3	3,6	+0,6ppt	+1,2ppt
Japan	1,9	0,8	+0,8ppt	-0,2ppt	3,3	2,7	+0,1ppt	+0,9ppt
China	5,2	4,6	-0,3ppt	-0,2ppt	-	-	-	-
USA	2,4	1,4	+1ppt	+0,4ppt	4,2	3,0	-0,1ppt	+0,4ppt
Welt	3,1	2,9	+0,3ppt	-0,2ppt	-	-	-	-

- **Globales Wachstum** soll von 3,1% in 2023 auf 2,9% in 2024 zurückgehen
  - Aufwärtsrevision für 2023 aufgrund der **deutlichen Aufwärtsrevision für USA**, aber auch UK und Japan
  - Wachstum in **China** für 2023 und 2024 leicht nach unten revidiert
- **Globale Inflation** in 2023 rückläufig, in China sogar Deflation; Rückgang in USA setzt sich fort wenngleich weiter über Fed-Ziel (keine Prognose der EK für globale Inflation)
- **Weiterhin hohe Unsicherheit und Abwärtsrisiken** (z.B. Geopolitik, Energiepreise)

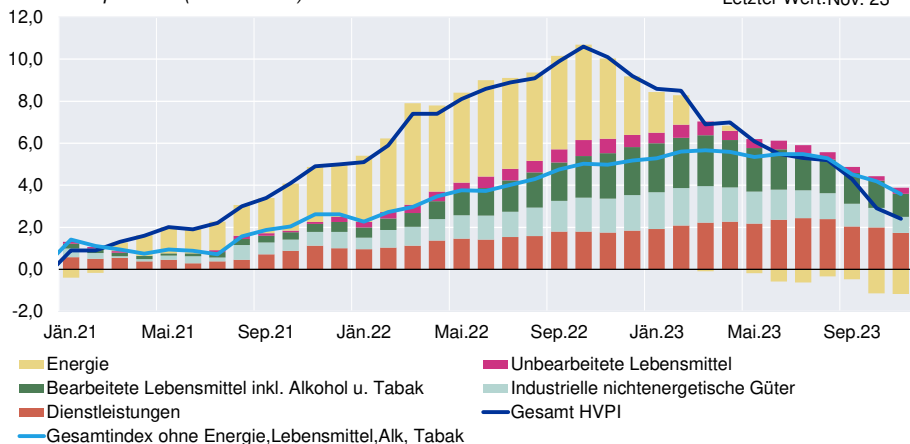
## Euroraum: Situation im Nahen Osten verändert Risikoeinschätzung, aber nicht die Prognose

- **Wirtschaftsleistung** im Euroraum **im 3. Quartal leicht geschrumpft (-0,1%)**, leichte Abwärtsrevision im 1. HJ  
→ Wirtschaftswachstum 2023 schwächer als in Sep.-Prog.
- **Wachstumsrisiken (-):**  
Anstieg der geopolitischen Risiken

### Komponenten des HVPI

in Prozentpunkten (Linien: in %)

Letzter Wert: Nov. 23



Quelle: Eurostat.

**HVPI  
Nov.  
2023  
2,4%**

Euroraum	September 2023 Prognose			
	Veränderung zum Vorjahr in %			
	2022	2023	2024	2025
<b>Reales BIP</b>	3,4	0,7	1,0	1,5
<b>HVPI</b>	8,4	5,6	3,2	2,1
<b>Kerninflation*</b>	3,9	5,1	2,9	2,2

Quelle: Eurosystem-Prognose vom September 2023;

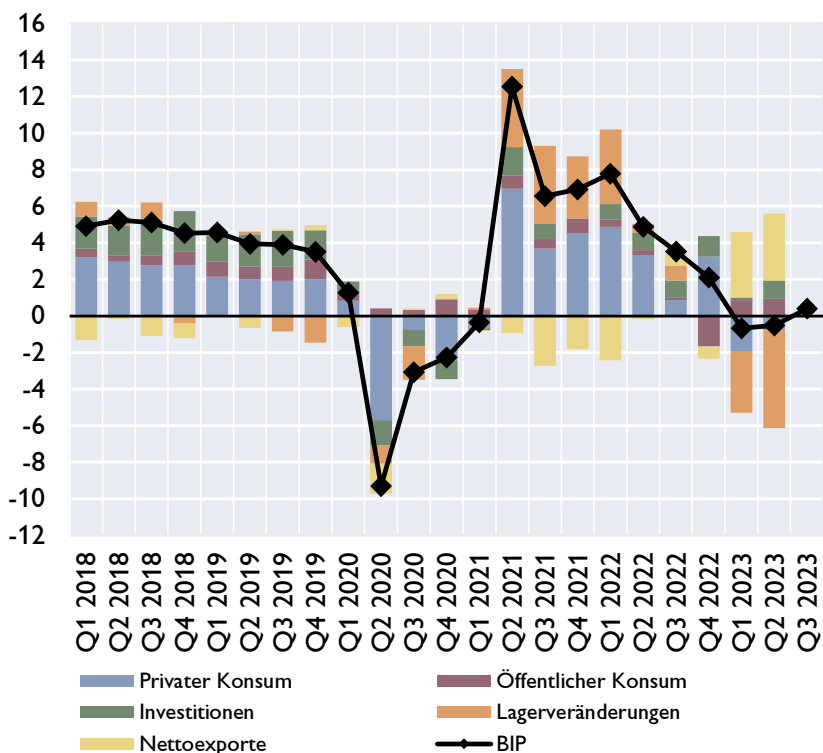
\*Anmerkung: Kerninflation: HVPI-Inflation ohne Energie und Nahrungsmittel.

- Die jährliche **HVPI-Inflationsrate sank** laut Eurostat-Schnellschätzung von 2,9% im Oktober **auf 2,4% im November 2023**; die **Kerninflationsrate** sank von 4,2% im Oktober auf 3,6% **in November**
- Bislang kein Anstieg der Rohölpreise; das Risiko dafür ist jedoch gestiegen

## CESEE: Inflation bremst sich ein, aber Wachstumsaussichten bleiben verhalten

### Reales Wachstum in CESEE EU-MS

Beiträge in Prozentpunkten, BIP-Wachstum in % (ggü. Vorjahr)



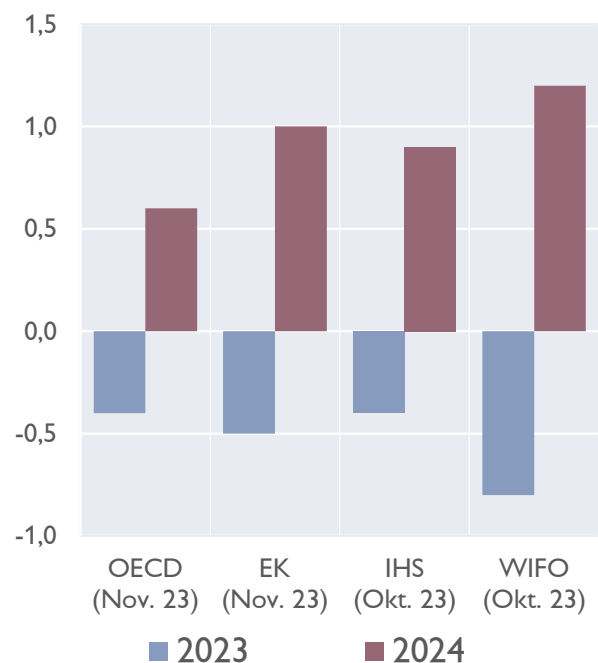
Quelle: Eurostat.

- **Konjunktur stabilisiert sich in Q3...**
- ... nachdem sich die **Binnennachfrage** erholt
  - **Privater Konsum** profitiert von etwas höheren Reallöhnen
  - **Investitionen** werden durch Auszahlungen aus EU-Fonds getrieben
- Wachstumsbeitrag der **Außenwirtschaft etwas schwächer**
- **BIP-Prognosen** der EK für die CESEE-Region **nach unten revidiert**:
  - **2023**: 0,7% p.a.
  - **2024**: 2,4% p.a.
- **Preisdruck nahm** zuletzt in allen Bereichen des Warenkorbs merklich **ab** und **erste Notenbanken leiten geldpolitische Wende ein** (HU, PL)

# BIP-Prognosen für Österreich: Rezession 2023, leichte Erholung 2024

## BIP-Wachstum

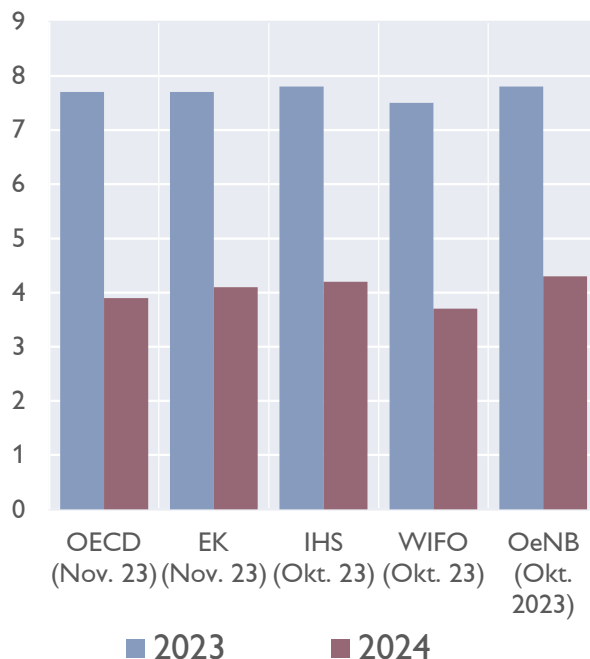
Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: OECD, Europäische Kommission, WIFO, IHS.

## HVPI-Inflation

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: Europäische Kommission, WIFO, IHS, OeNB.

## 2023

- Zwischen Juli und September deutliche Abwärtsrevisionen: Wirtschaft ist im 2. Quartal 2023 deutlich geschrumpft.
- Dieser starke Rückgang wurde in keiner Prognose erwartet – dementsprechend stark sind nun die Revisionen.
- Neben der Industrierezession und der Schwäche im Dienstleistungssektor könnte auch ein ausgeprägter Abbau der Lager den Rückgang getrieben haben.
- OECD, Europäische Kommission, WIFO und IHS rechnen mit einem BIP-Rückgang 2023 (zwischen -0,8% und -0,4%).

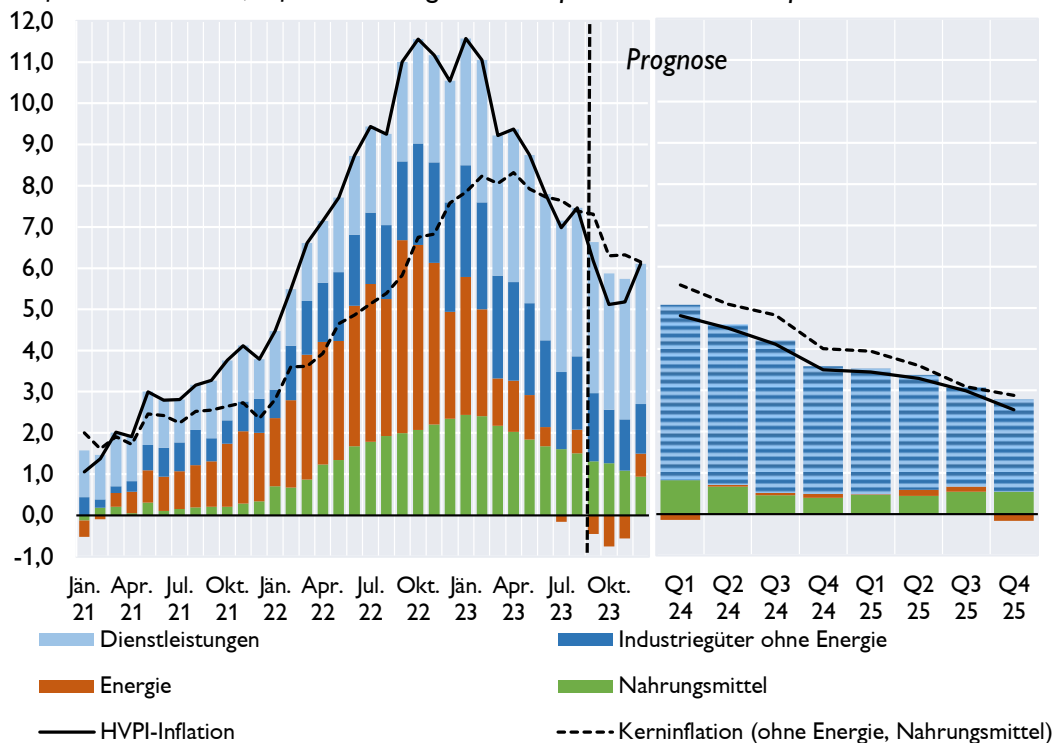
## 2024

- Schwächeperiode hielt auch im Sommer an und trübt den Ausblick für 2024 – mit Ausnahme des WIFO wird nur noch ein Wachstum von weniger als 1% erwartet.

# Inflation sinkt, bleibt allerdings hoch: OeNB Herbstprognose

## Beiträge der Komponenten zur HVPI-Inflation

Inflationsraten in %; Inflationsbeiträge der Komponenten in Prozentpunkten



Quelle: OeNB, Statistik Austria.

## OeNB Herbstprognose

		Prognose		
	2022	2023	2024	2025
	in %			
HVPI-Inflation	8,6	7,8	4,3	3,1
Kerninflation <sup>1)</sup>	5,1	7,4	4,9	3,4

1) HVPI ohne Energie und Nahrungsmittel.

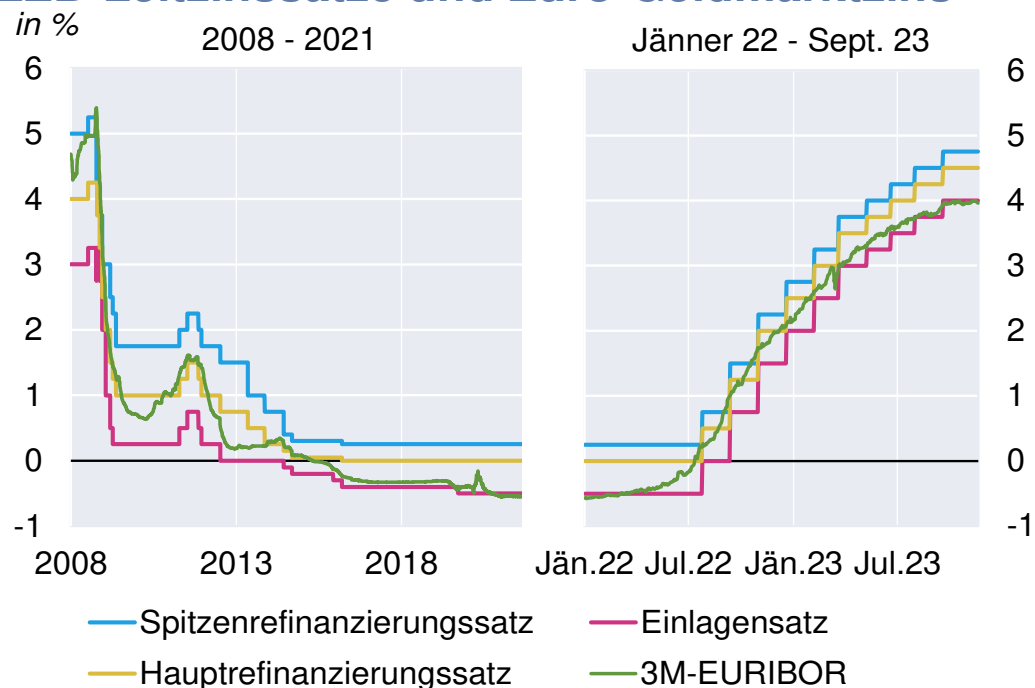
Quelle: OeNB, Statistik Austria.

- **HVPI-Inflation rückläufig, bleibt aber über 2%**
  - Inflation von Jänner 2023 (11,6%) bis November 2023 (4,9%) um 6,7pp zurückgegangen.
  - Rückgang 2023 stark von fallender Energiepreisen erklärt
- **Kerninflation 2024 über der HVPI Inflation**
  - v.a. wegen des Lohnwachstums



## Geldpolitik: Leitzinsen seit Mitte 2022 um 450 Basispunkte erhöht...

### EZB-Leitzinssätze und Euro-Geldmarktzins

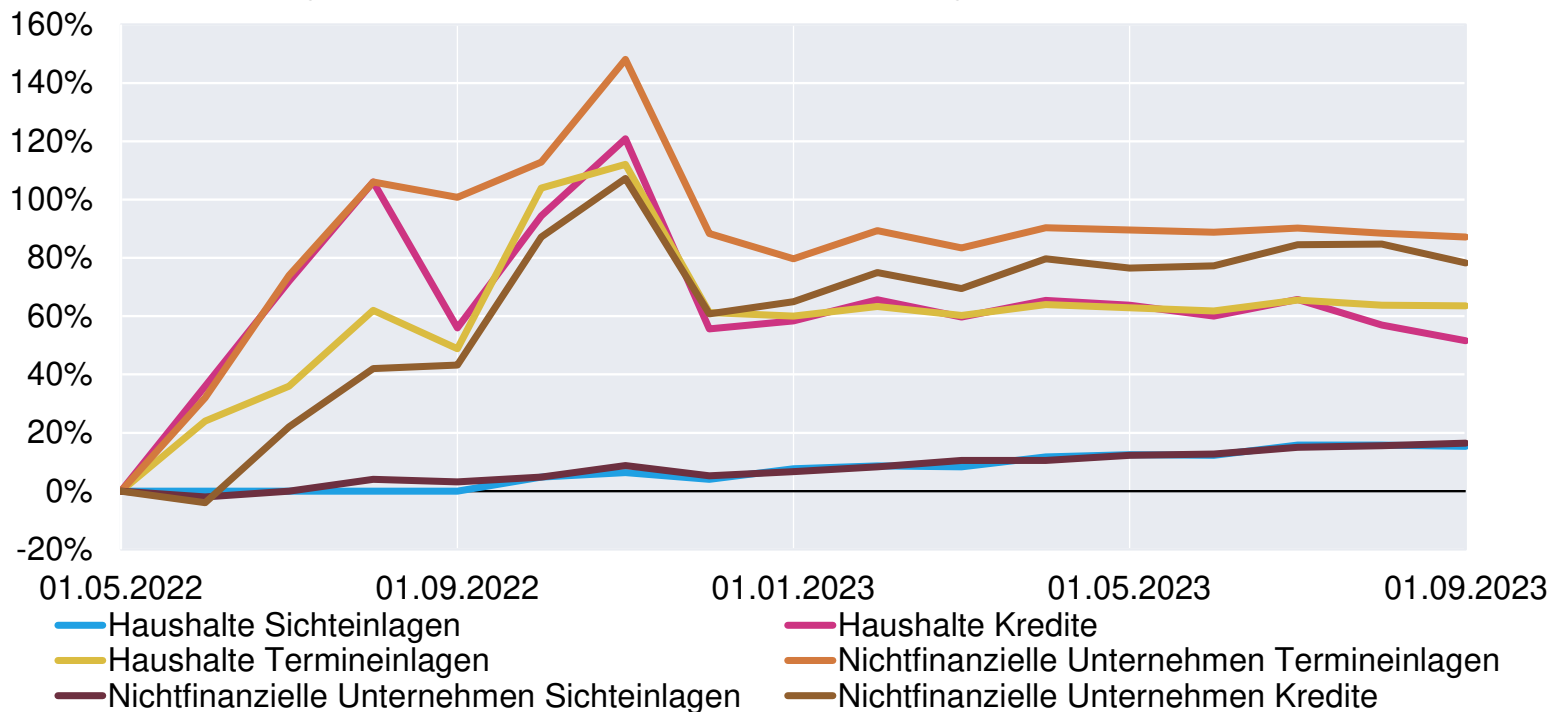


- Seit dem letzten Bericht an den Finanzausschuss Anfang Juni 2023 wurden die geldpolitischen Leitzinsen in **drei weiteren Schritten** um insgesamt 75 Basispunkte erhöht
- Derzeit liegt der für die Geldmarktzinsen relevante Zinssatz für die **Einlagefazilität bei 4%**
- Die bisherigen Zinserhöhungen des EZB-Rats schlagen stark auf die **Finanzierungsbedingungen** im Euroraum durch
- Der EZB-Rat vertritt die Auffassung, dass sich die Leitzinsen auf einem Niveau befinden, das – wenn es lange genug aufrechterhalten wird – einen erheblichen Beitrag zur Erreichung des **Preisstabilitätsziels** leisten wird

# Zinserhöhungen schlagen auf österr. Finanzierungsbedingungen durch

## Kumuliertes Beta für Einlagen- und Kreditzinsen

Kumulierte Änderung in Prozent der kumulierten Leitzinsänderung



Quelle: EZB SDW.

Quelle: Ferstl, Graf, Kwapił (2024). The pass-through of policy interest rates to banks' retail rates in Austria. In: Monetary Policy & the Economy (MOP), Oesterreichische Nationalbank, forthcoming.

## Internationale Kooperation: Internationaler Währungsfonds (IWF)

### Jahrestagung IWF/ Weltbank 2023

Von 9. bis 14. Oktober 2023 fand in Marrakesch die Jahrestagung des IWF und der Weltbankgruppe statt.

Gemäß Stimmrechtsgruppenabkommen vertrat Österreich die IWF-Stimmrechtsgruppe im IMFC und gab ein Statement für die Stimmrechtsgruppe ab.

### Vorschlag des IWF Exekutivdirektoriums zur Quotenerhöhung

Am 7. November 2023 beschloss das IWF Exekutivdirektorium einen Vorschlag zur 16. Quotenüberprüfung des IWF. Demnach soll eine Erhöhung der Quoten der IWF-Mitgliedstaaten in Höhe von 50 % in proportionaler Form erfolgen, d.h. ohne Umverteilung der relativen Quotenanteile.

Dieser Vorschlag muss im nächsten Schritt vom IWF-Gouverneursrat (*Board of Governors*) mit einer Mehrheit von 85 % der Stimmrechte grundsätzlich angenommen werden (Abstimmung läuft bis 15. Dezember 2023).

Damit die 16. Quotenüberprüfung final in Kraft treten kann, müssen - nach erfolgter Beschlussfassung des *Board of Governors* - die IWF-Mitglieder ihre jeweilige Zustimmung zu ihrer individuellen Quotenerhöhung (individual consent) an den IWF übermitteln. Für die Übermittlung der österreichischen Zustimmung ist, wie bereits im Jahr 2012, ein neues Bundesgesetz erforderlich.

 **BANKEN UND FINANZMÄRKTE**

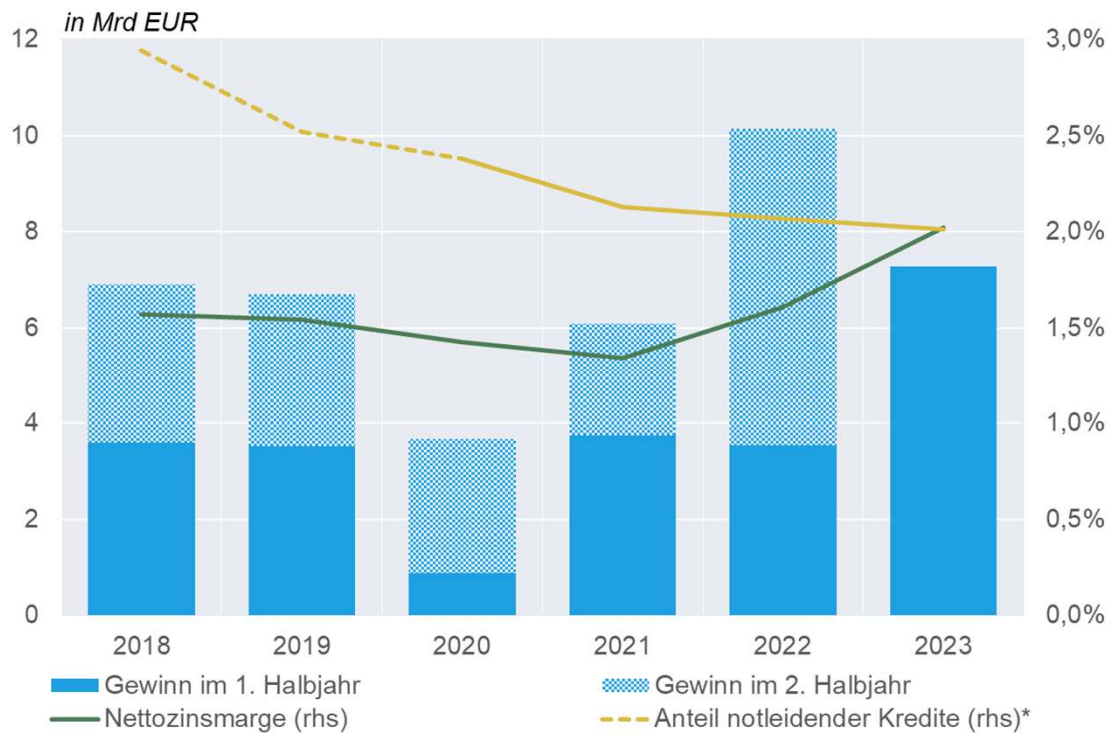
## Überblick zur Finanzstabilität in Österreich

- Der **Gewinn des Bankensektors** ist auf einem Rekordhoch. Dies erhöht seine Resilienz, da die Kapitalisierung durch einbehaltene Gewinne steigt.
- Eine aktive makroprudenzielle Politik **stärkt die Finanzstabilität** durch den Aufbau von Kapitalpuffern und das Adressieren von Risiken im Wohnimmobilienbereich.
- Der **volkswirtschaftliche Ausblick** trübt sich ein.
- Das momentane makrofinanzielle Umfeld (Zinsen, Inflation, Geopolitik) birgt allerdings **Risiken**, da sich das Kreditwachstum bereits merklich abschwächt, variabel verzinsten Krediten wieder vermehrt vergeben werden und sich die Zinsmarge der Banken ihrem Höhepunkt annähert. Zudem folgen Verschlechterungen in der Kreditqualität erst zeitverzögert.

# Gewinne dank Zinsumfeld deutlich gestiegen, auch die Kapitalausstattung verbessert sich

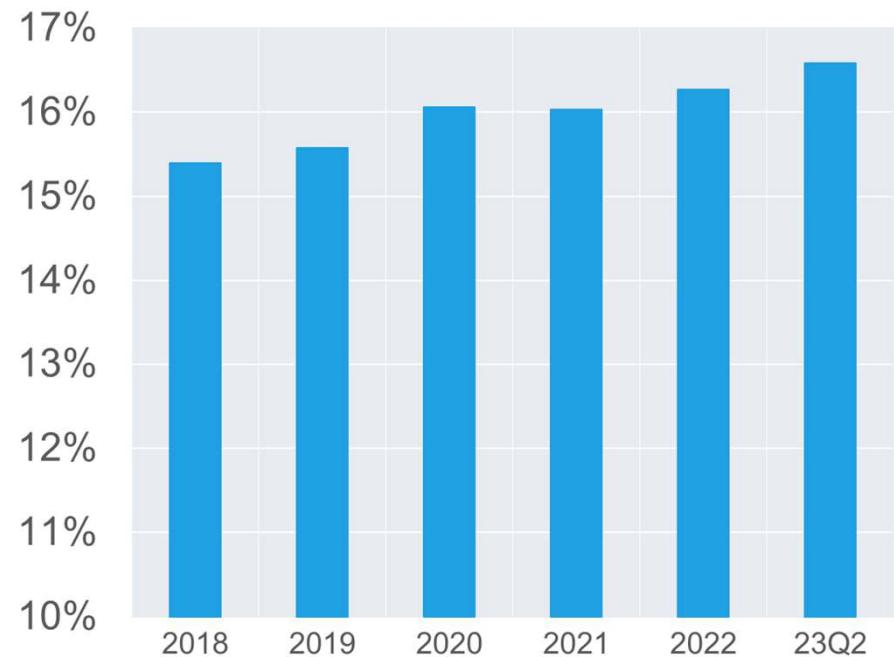


## Profitabilität des österreichischen Bankensektors



Quelle: OeNB. \* Seit 2020 exkl. Bargeld und Sichteinlagen bei Zentralbanken, davor mit einem entsprechenden Aufschlag rückgerechnet (strichliert).

## Harte Kernkapitalquote des österreichischen Bankensystems



Quelle: OeNB. Daten jeweils zum Periodenende.

# CESEE: Weiterhin hoher Ergebnisbeitrag der österr. Tochterbanken, Sondersituation in Russland

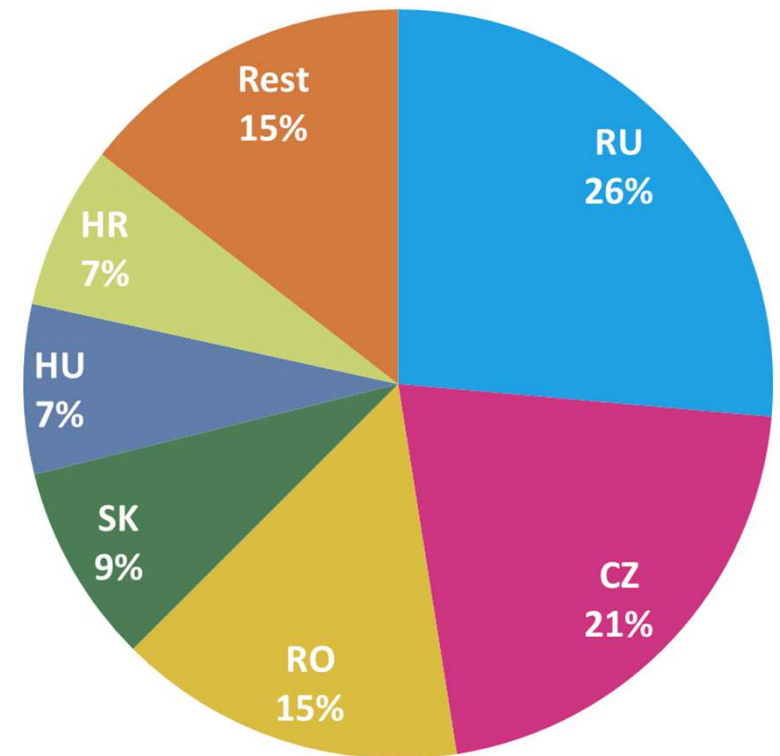


## Profitabilität der Tochterbanken in CESEE



## Gewinn der Tochterbanken in CESEE

per H1/2023; Gesamt: EUR 2,7 Mrd

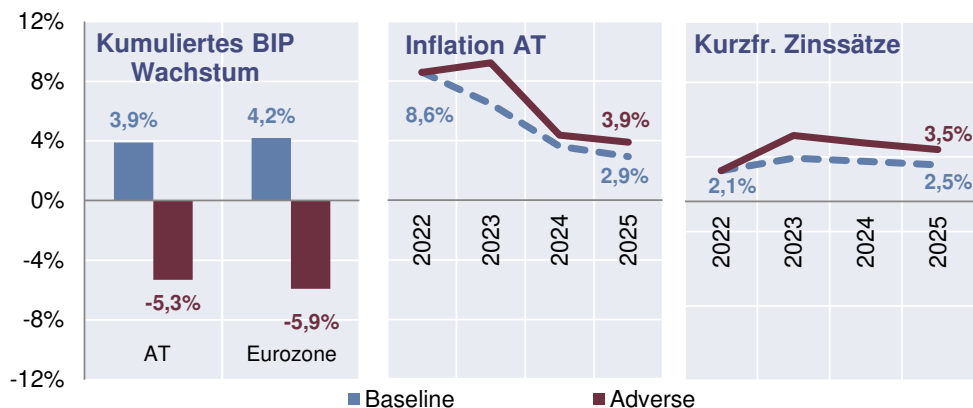


Quelle: OeNB.

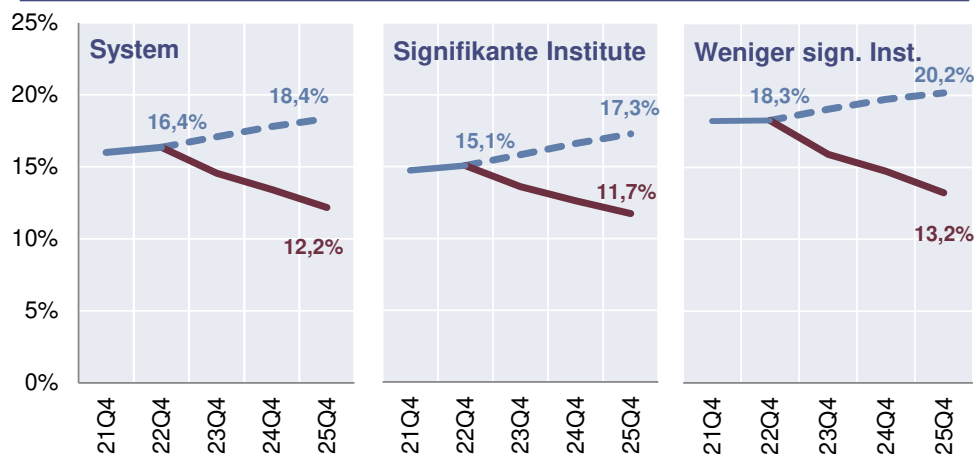
# Stresstests attestieren österreichischem Bankensektor Resilienz



## OeNB Szenario konsistent mit EBA/EZB Stresstest



## OeNB Stresstest Ergebnisse (CET1-Ratio)



www.oenb.at Quelle: OeNB, EBA/EZB.

## Szenario 2023

- Szenario unterstellt **globale Rezession & geopolitische Risiken**
- Besonders geprägt vom **Inflations- und Zinsanstieg**

## OeNB-Stresstest Ergebnisse 2023

- **Bankensektor resilient:** Kapitalquote -4,2 Pp über 3 Jahre
- Banken **profitieren** noch von **hohem Nettozinsergebnis**
- **Kapitalquote** verbleibt **über** jener vor der **Finanzkrise 2007/2008**.
- Allerdings **hohe Heterogenität** zwischen Banken und **anhaltende Unsicherheit** durch geopolitische Lage, striktere Geldpolitik, steigende Insolvenzen & Wechselwirkungen im dezentralen Sektor
- **Zurückhaltung bei Gewinnausschüttungen** ist geboten

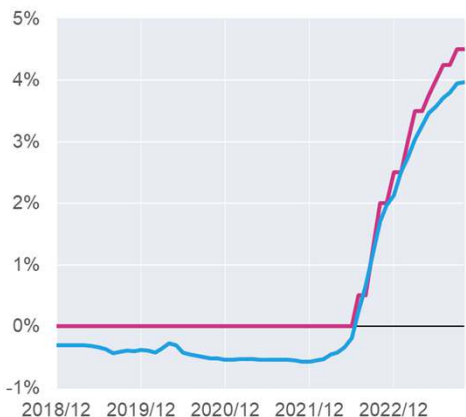
## EBA/EZB-Stresstest Ergebnisse 2023

- 112 Banken nahmen teil, davon 6 österreichische Großbanken.
- Bei identischer Startkapitalisierung, leicht höherer Impact als im OeNB Stresstest i.W. durch geringeres Nettozinsergebnis



# In einem herausfordernden Umfeld steigen aber auch die Risiken

Zinsentwicklung



— EZB Hauptrefinanzierungszins — Euribor 3M

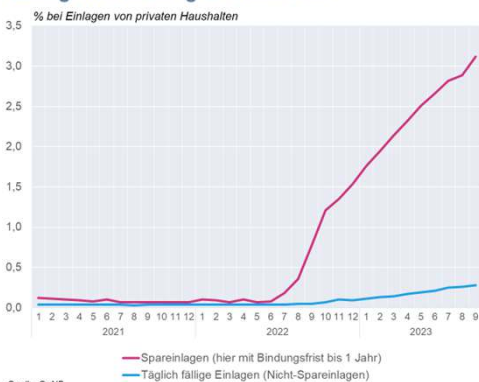
Quelle: Bloomberg.

Kredite an Nichtbanken



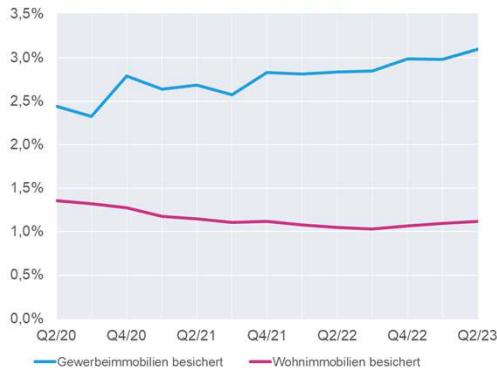
Quelle: OeNB, EZB.

Einlagenverzinsung in Österreich



Quelle: OeNB

Österreich: Quote notleidender Kredite

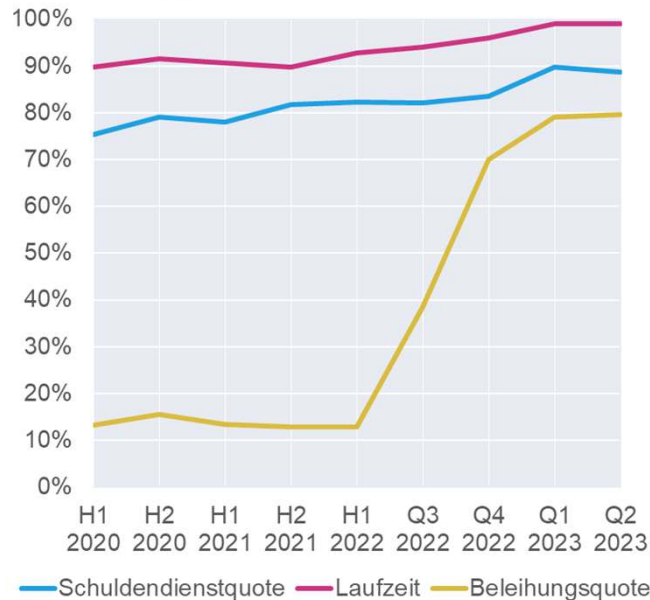


Quelle: OeNB. Anm.: Meldesample großer Banken.

- Der rasche **Zinsanstieg** bremst das **Kreditwachstum** und erhöht die **Refinanzierungskosten** der Banken.
  - Auswirkungen auf Zinsergebnis
- Zinsanstiege erhöhen die Zinsmargen unmittelbar, **Verschlechterungen in der Kreditqualität** kommen erst zeitverzögert.
  - Auswirkungen auf Wertberichtigungen
- Die **Risiken** für die Profitabilität der Banken **steigen**.

# Zinsanstieg treibender Faktor für Reduktion der Neukreditvergabe im Wohnbau, hoher Anteil variabel verzinsster Kredite

## Entwicklung der nachhaltigen Kreditvergabe



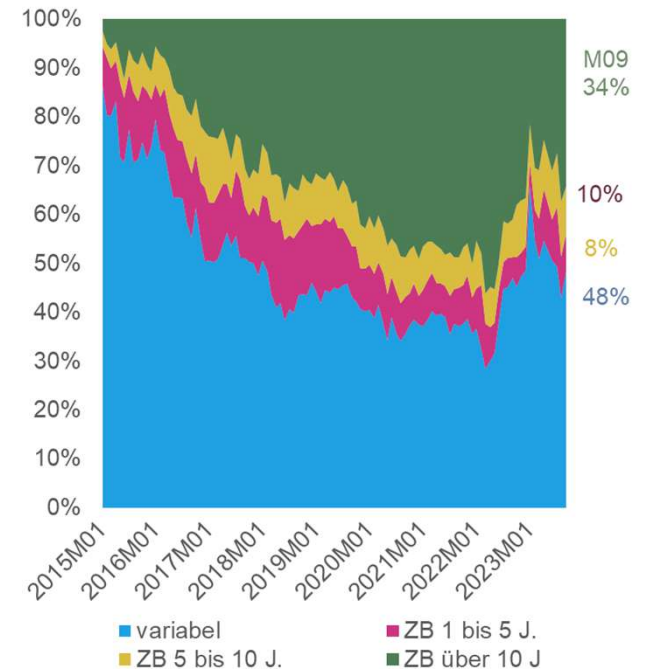
Quelle: OeNB, EZB.  
Nachhaltige Neukreditvergabe exkludiert ab Meldetermin Q4 2022 geringfügige Kredite und ab Meldetermin Q2 2023 Zwischenfinanzierungen.

## Neukreditvergabe und Zinsen



Quelle: OeNB, EZB. Stand: September 2023.

## Zinsbindung Neugeschäft



Quelle: OeNB.

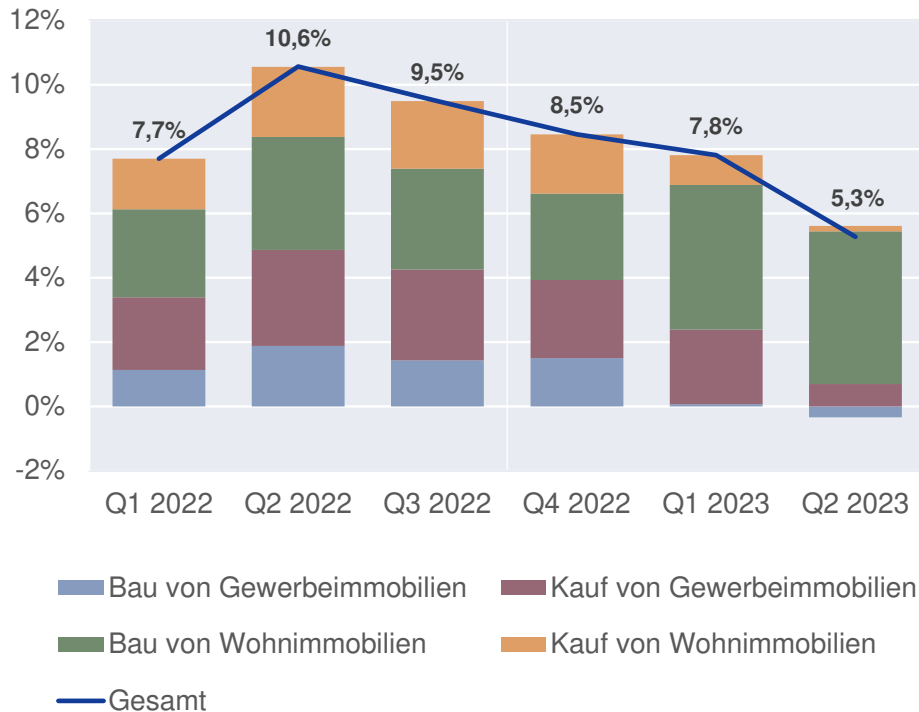
- Die Hälfte der Banken hat weniger als 50% der **Ausnahmekontingente** ausgenutzt, d.h. im Aggregat standen EUR 650 Mio. im 1. Halbjahr 2023 in den Ausnahmekontingenten zur Verfügung.

# Wachstum von Gewerbeimmobilienkrediten in Österreich ist im zweiten Quartal 2023 zurückgegangen; CRE-Kredite im aufsichtlichen Fokus



## Gewerbeimmobilienkredite, inländische Kreditnehmer:innen

Jährliche Wachstumsraten (Linie) & Wachstumsbeiträge nach Segmenten (Balken)



Quelle: OeNB.

- Kreditrisikoindikatoren beginnen sich zu verschlechtern.
- AT-Banken im europäischen Vergleich hinsichtlich der Höhe des Exposures und LTV-Quoten auffällig.
- Aufsichtlicher Fokus auf Gewerbeimmobilienkredite auf mikro- und makroprudenzieller Ebene.
- Automatische Stabilisatoren durch steigende Risikogewichte im Fall höherer Verluste/Reduktion der Immobilienwerte

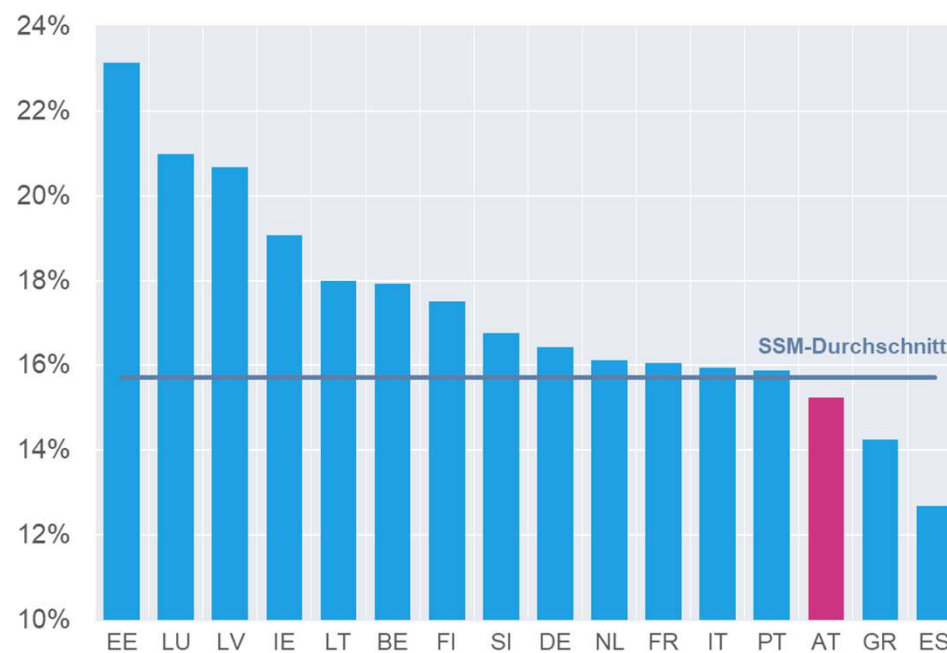
→ Adäquate Risikobevorsorgung sowie eine vorsichtige und vorausschauende Immobilienbewertung.

→ Hohe Meldequalität und Datenerhebung zu Gewerbeimmobilienpreisindex wesentlich.

## Kapitalaufbaubedarf bei österreichischen Großbanken gegeben

- **CET1-Ratio des österreichischen Bankensektors mit 16,6%** im Juni 2023 leicht über dem EU-Durchschnitt von 16,2%
- Österreichische **Großbanken jedoch** vergleichsweise **schwach kapitalisiert**, auch im Hinblick auf das sehr gute Rating des Bankensektors (Top-10 der Welt im BICRA-Rating)

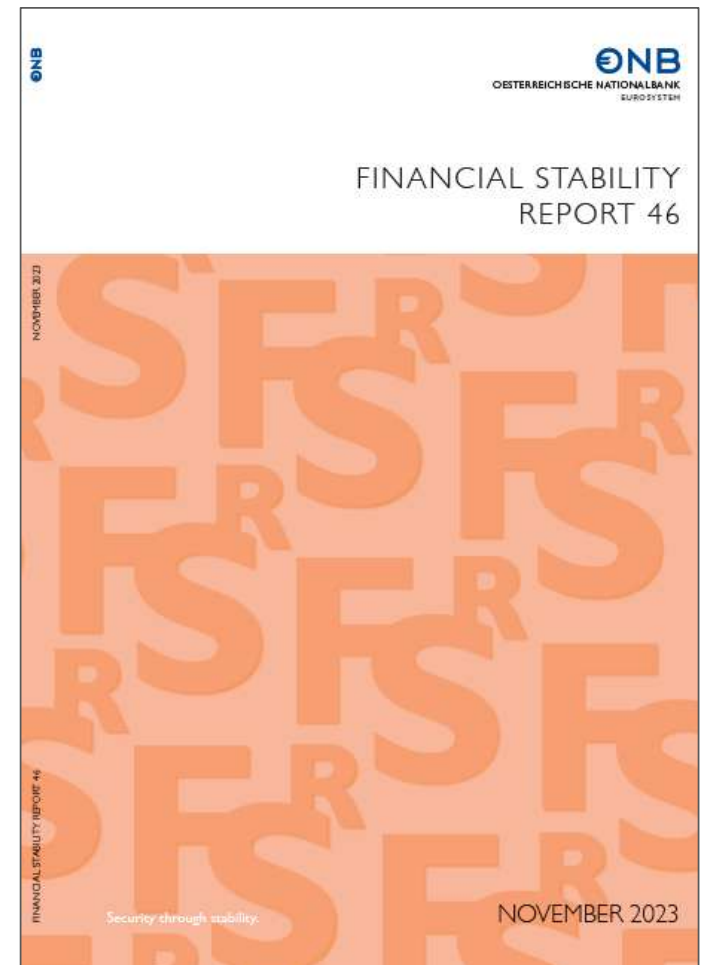
Harte Kernkapitalquote europäischer Großbanken



Quelle: SSM. Daten per Juni 2023.

## OeNB empfiehlt Banken im Finanzmarktstabilitätsbericht (November 2023)

- die **nachhaltige Stärkung der Kapitalbasis**, unter anderem durch Zurückhaltung bei Gewinnausschüttungen,
- die Sicherstellung **nachhaltiger Vergabestandards bei Wohn- und Gewerbeimmobilienkrediten**,
- vorausschauende Risikovorsorgen in Verbindung mit **konservativen Sicherheitenbewertungen bei Gewerbeimmobilienkrediten**,
- die **adäquate Steuerung von Kredit- und Zinsrisiken** in einem herausfordernden Umfeld und
- die Absicherung der **Effizienzsteigerungen** zur Erhaltung einer nachhaltigen Profitabilität.



## Was erwartet uns in der Bankenregulierung 2024?

### EK Bankenpaket 2021 (CRR3 und CRD6)



- Nach erfolgter politischer Einigung wurden kürzlich die **technischen Arbeiten** auf EU Ebene finalisiert; **Veröffentlichung von CRR3/CRD6** wird für **Frühjahr 2024** erwartet
- **Anwendungsdatum:** voraussichtlich ab **Juni 2025**
- **Wesentliche Inhalte: Implementierung der Basel III Reformen** u.a. durch Einführung eines **Output Floors**, welcher die mittels interner Modelle ermittelten Risikogewichte im Vergleich zum Kreditrisikostandardansatz auf **72,5 %** beschränken soll; zudem **stärkere Berücksichtigung von ESG Risiken** u.a. im Meldewesen, der Offenlegung, im Stresstest, im SREP sowie im Rahmen von Transitionsplänen

### Sustainable Finance



- Basierend auf dem Bankenpaket erfolgt die Erarbeitung von **technischen Standards** durch die EU Bankenaufsichtsbehörde (**EBA**), unter Mitarbeit von OeNB und FMA, zB zu **Transitionsplänen** (unter Beachtung des Proportionalitätsprinzips)
- Durchführung der **Fit-for-55 Klimarisiko-Szenarioanalyse** zur Bewertung der Fähigkeit des Finanzsektors **Klimamaßnahmen** auch unter **adversen ökonomischen Bedingungen** zu **finanzieren** (Ergebnisse sind für Ende 2024/Anfang 2025 avisiert)

### Krisenmanagement & EU-Einlagensicherung



- Der **Trilog** zum Review of the Crisis Management and Deposit Insurance (CMDI) Framework konnte trotz zahlreicher RAGs **nicht bis Jahresende** unter spanischer Präsidentschaft **abgeschlossen** werden.
- Die wesentlichen **Bruchlinien** betrafen insbesondere die Themen „**Gleichrangigkeit aller Einlagen** in der Gäubigerhierarchie“ sowie „Erleichterung **Zugriff** auf **EiSi**“
- Es erscheint als **höchst unwahrscheinlich**, dass der **Trilog** zur CMDI noch **vor den EU-Wahlen** (Juni 2024) unter der Belgischen Präsidentschaft **abgeschlossen** werden kann; von den Ländern der darauffolgenden EU-Präsidentschaften (HU, PL) gibt es keine Signale, dass sie die CMDI prioritär behandeln wollen



## Die Umsetzung von TIBER in Österreich hat mit der Publikation des TIBER-AT Implementation Guides im November einen weiteren Meilenstein erreicht



**TIBER** („Threat Intelligence-Based Ethical Red Teaming“) ist ein Standard zur **Verbesserung der Cyber-Resilienz** von Finanzunternehmen. Es wurde vom ESZB<sup>1</sup> entwickelt, um die EU-weite **Konsistenz nationaler Zugänge** zur Cyber-Sicherheit im Finanzsektor zu gewährleisten.

Das **TIBER Kompetenzzentrum** für Österreich ist **in der OeNB** angesiedelt und agiert in **enger Abstimmung mit der FMA**.

TIBER-AT stellt in Österreich die **nationale Umsetzung** des **TIBER-EU Rahmenwerks** dar. OeNB und FMA veröffentlichten im November 2023 gemeinsam den **TIBER-AT Implementation Guide**. Dieser erläutert den **Ablauf eines TIBER-AT-Tests** und **definiert die Kriterien** zur Durchführung eines TIBER-AT konformen Tests. Zudem werden die **Zuständigkeiten** von **OeNB und FMA** spezifiziert.

Die **Teilnahme an der Durchführung von TIBER-Tests** ist für Finanzunternehmen **derzeit noch freiwillig**, wird aber mit der Anwendbarkeit des EU-Rechtsaktes „DORA“ ab **Januar 2025 verpflichtend**<sup>2</sup>.



## ANLASSBEZOGENE FINANZBILDUNG



## Anlassbezogene Finanzbildung für Hypothekarkreditnehmer:innen (1)

### **Ausgangslage**

- **Hoher Anteil variabel verzinsten Kredite in Österreich** im Vergleich zu Deutschland und Euroraum
- Hohe **Belastung von Kreditnehmer:innen** mit variabel verzinsten Krediten aufgrund **gestiegener Zinsen**
- 2016 Hypothekar- und Immobilienkreditgesetzes (**HIKrG**) bringt **Informationspflichten** für Kreditgeber
- 2022 **KIM-VO** setzt **Beleihungs- und Schuldendienstquote** sowie der Laufzeit Schranken
- Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Literatur:
  - Kreditnehmer:innen wählen generell oft *nicht* die günstigsten verfügbaren Kreditkonditionen
  - Hypothekarkreditentscheidungen sind **komplex** → viele Einflussfaktoren: Kognitive Verzerrungen, Information und Finanzbildung, Einflussnahme durch Kreditgeber,...
  - **Allgemeine Finanzbildung zu unspezifisch** und losgelöst von Kreditentscheidung

→ **Anlassbezogene („just in time“) Finanzbildung** („Kreditführerschein“) könnte ein geeignetes Format sein, um informierte Kreditwahl zu fördern, **Überschuldung, Zahlungsausfälle** und **Zwangsvollstreckungen** zu **reduzieren** und damit **Finanzmarktstabilität** zu **erhöhen**.

## Anlassbezogene Finanzbildung für Hypothekarkreditnehmer:innen (2)

### ***Diskussionsgrundlage und Empfehlungen***

Überwiegend in den **USA** wurden auch im Zuge der **Sub-Prime Krise (2007/2008)** verschiedene neutrale **Bildungs- und Beratungsmaßnahmen evaluiert**. Aus der **Synthese** der Literatur ergeben sich folgende **Empfehlungen**:

- 1) Anlassbezogenheit: Interventionen **zeitgerecht** vor relevanten Entscheidungsprozessen
- 2) Unabhängigkeit: Kombination aus **Basiswissen** und **individueller Beratung** im Interesse des Kreditnehmenden
- 3) Inhalte: Orientierung an den Themen a) ***Eigenheimerwerb und Kreditwahl***, b) ***Finanzmanagement und Budgetierung***, und c) ***Umgang mit Zahlungsschwierigkeiten***
- 4) Intensität & Umfang: Umfassende, **mehrstufige Programme** sind effektiver. Jedoch **Balance** wichtig: Überfrachtung an Informationen & Dokumenten kann gegenteiligen Effekt auslösen
- 5) Freiwilligkeit und Verbindlichkeit: Kompromiss zwischen Freiwilligkeit und Verbindlichkeit könnte durch **Incentivierung** erzielt werden, etwa **weniger restriktive Auflagen** oder Zugang zu **günstigeren Konditionen**, wenn „Kreditführerschein“ absolviert wird.
- 6) Förderung allgemeiner Finanzbildung: **Kompetenzen** für finanzielle Situationen **abseits von Hypothekarkrediten** sollten ebenfalls verstärkt gefördert werden
- 7) Pilotierung und Evaluation: Aufgrund der eingeschränkten Evidenz für Österreich ist eine **schrittweise Einführung** und **Evaluation** empfehlenswert. Neben „harten“ Kennzahlen wie Zahlungsausfällen sollte auch das **finanzielle Wohlergehen** (*financial well-being*) als Zieldimension erfasst werden



## AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BAREN & UNBAREN ZAHLUNGSVERKEHR UND DIGITALER EURO

## Bargeld Board

**High-Level Gremium** (OeNB Direktorium & Bankenvorstände) zur Diskussion über **resiliente und effiziente Bargeldversorgung** in Österreich als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

- **Themen:**

- » Optimierung Ver- und Entsorgungsnetzwerk für Bevölkerung und Wirtschaft
- » Blackout



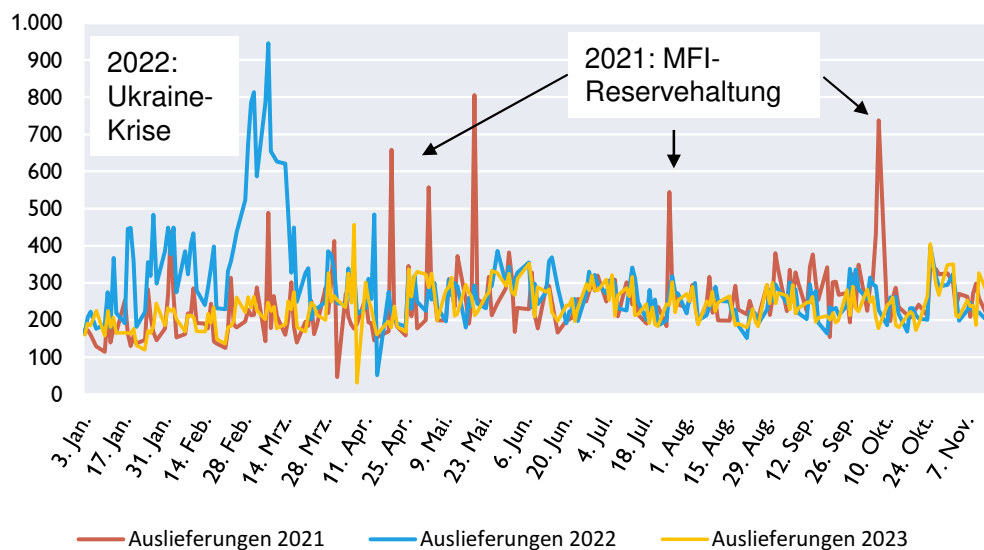
- **Outcome von bisher zwei Sitzungen (26. Mai und 23. November 2023):**

- Entwicklung einer geeigneten Metrik für ein mittel- bis langfristiges Konzept für ein resilientes, regionales **Versorgungs-/Entsorgungsnetzwerk** (in eigenen Arbeitsgruppen als Untergruppen)
- Notwendigkeit der Involvierung der **öffentlichen Hand**
- Notwendigkeit der Mandatierung einer **zentralen (Koordinations-)Instanz**

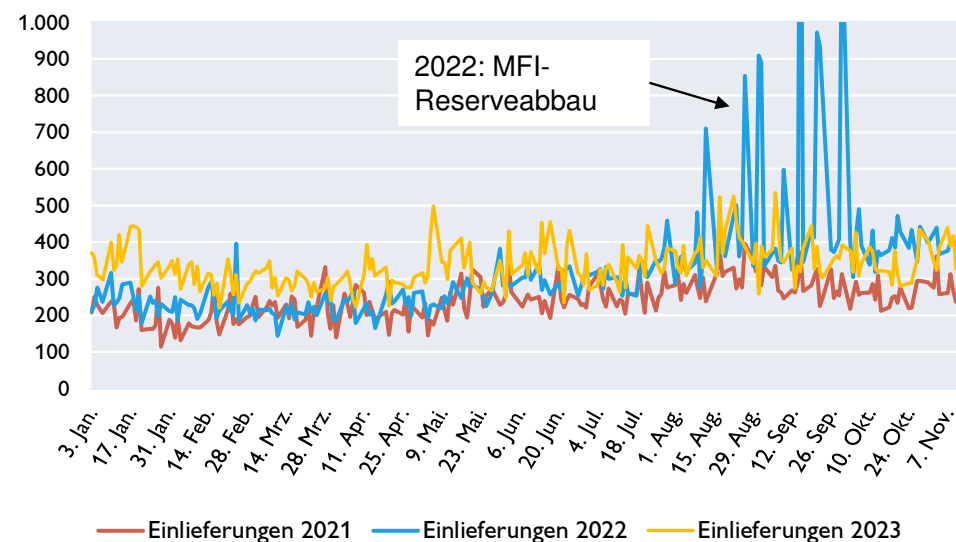
# Tägliche Banknotenauslieferungen und Banknoteneinlieferungen

Vergleich Jänner – Mitte November 2021/2022/2023

### Tägliche Auslieferungen OeNB/ GSA gesamt (Mio. EUR)

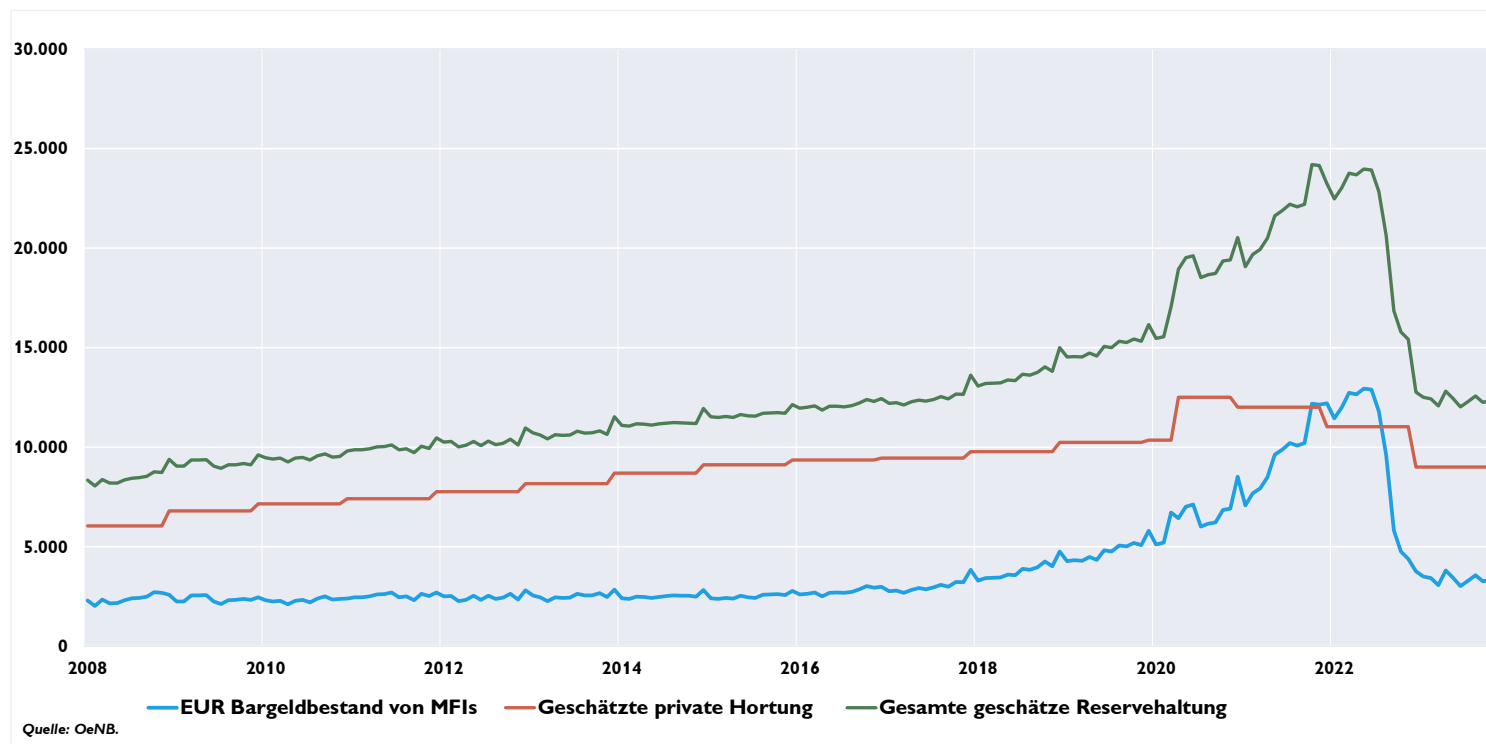


### Tägliche Einlieferungen OeNB / GSA gesamt (Mio. EUR)



- **Auslieferungen:** 2023 ist nach vielen Jahren mit Sondereffekten (Corona, MFI-Reservehaltung, Ukraine-Krise) das erste „Normaljahr“ bei den Auslieferungen.
- **Einlieferungen:** bis Sommer höhere Einlieferungen als im Vorjahr, danach bedingt durch den MFI-Reserveabbau 2022 (EZB-Zinserhöhungen) niedrigeres Niveau

## Bargeldhaltung in Österreich per 31. Oktober 2023 (in Mio EUR)



- Infolge der EZB-Zinserhöhungen wurden die **MFI-Bargeldreserven** 2022 zum größten Teil **abgebaut** und liegen seit März 2023 relativ stabil zwischen 3,1 Mrd EUR und 3,6 Mrd EUR
- Per Ende Oktober 2023 lagen die MFI-Bargeldbestände bei 3,3 Mrd EUR, dieser Wert liegt um 74% unter dem historischen Höchststand aus dem Monat 05/2022 (12,9 Mrd EUR).

## Änderung der SEPA-VO (*Instant Payment Regulation, IPR*)

### Ziele:

- Akzeptanz von Echtzeitzahlungen (*Instant Payments, IP*) deutlich erhöhen, so dass die Mehrzahl der Euro-Überweisungen in Echtzeit getätigt werden
- Erhöhung der europäischen Autonomie im Zahlungsverkehr
  - PSPs müssen allen ihren Kunden Echtzeitzahlungen in Euro anbieten
  - Verbot von Premium-Pricing für Echtzeitzahlungen
  - Verpflichtende Abgleich zwischen IBAN und Namen (Konkordanzprüfung)
  - Harmonisiertes Verfahren für die Überprüfung von Sanktionen

### Fristen:

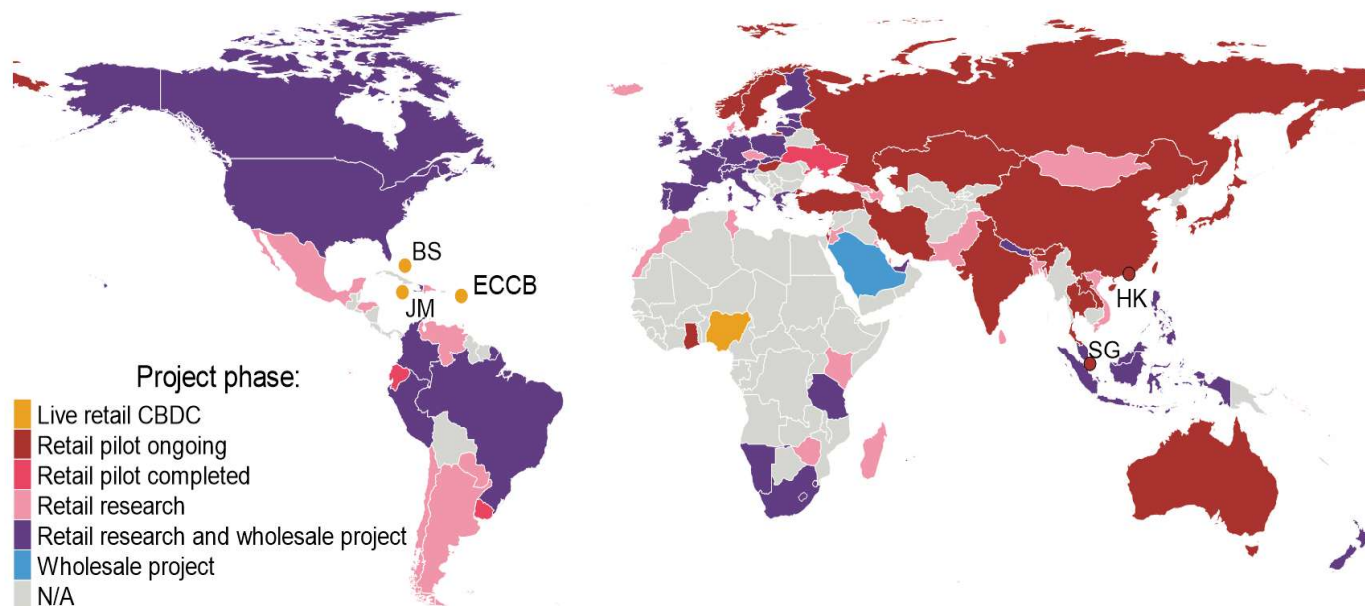
- Spätestens 9 Monate ab Inkrafttreten Anfang 2024 müssen Banken IP empfangen können und ein Sanktionsscreening implementieren; nach 18 Monaten müssen IP auch gesendet werden können und eine Konkordanzprüfung durchgeführt werden.

## Digitaler Euro: Vorbereitungsphase gestartet

- Die Vorbereitungsphase **ebnet den Weg für eine mögliche zukünftige Entscheidung über die Ausgabe** eines digitalen Euro.
- Die Europäische Kommission hat Ende Juni d.J. **legislative Vorschläge zum digitalen Euro (d€) also auch zum Euro Bargeld** gemacht worin wesentliche Elemente und Charakteristika der europäischen Zentralbankgeldformen festgelegt werden sollen.
- Der EZB-Rat hat die **technische Vorbereitungsphase für den digitalen Euro am 18. Oktober 2023 gestartet**, nachdem die zweijährige Untersuchungsphase zur Gestaltung und Distribution eines digitalen Euro abgeschlossen ist.



## Die Mehrheit der Zentralbanken arbeitet an CBDCs



BS = The Bahamas; ECCB = Eastern Caribbean Central Bank; HK = Hong Kong SAR; JM = Jamaica; SG = Singapore. The use of this map does not constitute, and should not be construed as constituting, an expression of a position by the BIS regarding the legal status of, or sovereignty of any territory or its authorities, to the delimitation of international frontiers and boundaries and/or to the name and designation of any territory, city or area. Updated as of July 2023.

Source: ([Update – July 2023](#)) R Auer, G Cornelli and J Frost (2020), "Rise of the central bank digital currencies: drivers, approaches and technologies", *BIS working papers*, No 880, August.

**Mehr als 90 %** der Zentralbanken erkunden CBDCs und **mehr als zwei Drittel** wollen kurz- oder mittelfristig eine digitale Währung ausgeben.

# Digitaler Euro: Der Euro muss wettbewerbsfähig bleiben und die europäische Autonomie stärken

## Geldpolitische Gründe und Währungswettbewerb

- Die Bargeldnutzung geht zurück und die Notenbanken müssen sicherstellen, dass öffentliches Geld und eine unabhängige Geldpolitik erhalten bleiben.
- „Ersatzwährungen“ wie sogenannte „stablecoins“ bringen neue Risiken für die Finanzmarktstabilität.
- Mehr als 90 % der Zentralbanken erkunden CBDCs und mehr als zwei Drittel wollen kurz- oder mittelfristig eine digitale Währung ausgeben

## Zahlungsverkehrs-Autonomie

- Der Eintritt großer Technologieunternehmen kann zur Entwicklung marktneuherrschender Stellungen führen und die geopolitische Abhängigkeit erhöhen
- 2/3 aller elektronischen Zahlungen werden im Handel nach den Vorgaben von nur 2 ausländischen Zahlungsanbietern (USA) im Euroraum abgewickelt

## Evolution von Geld

### Vorteile für Bürger:Innen

- Gesetzliches Zahlungsmittel im digitalen Raum
- Einheitliches Bezahlen, immer und überall im gesamten Euroraum
- Sicheres Bezahlen ohne Kompromisse bei der Privatsphäre
- Digitale und finanzielle Inklusion

### Vorteile für den Handel

- Niedrige Händlergebühren
- Zusätzliche Zahlungsoption

### Vorteile für beaufsichtigte Zahlungsdienstleister und Geschäftsbanken

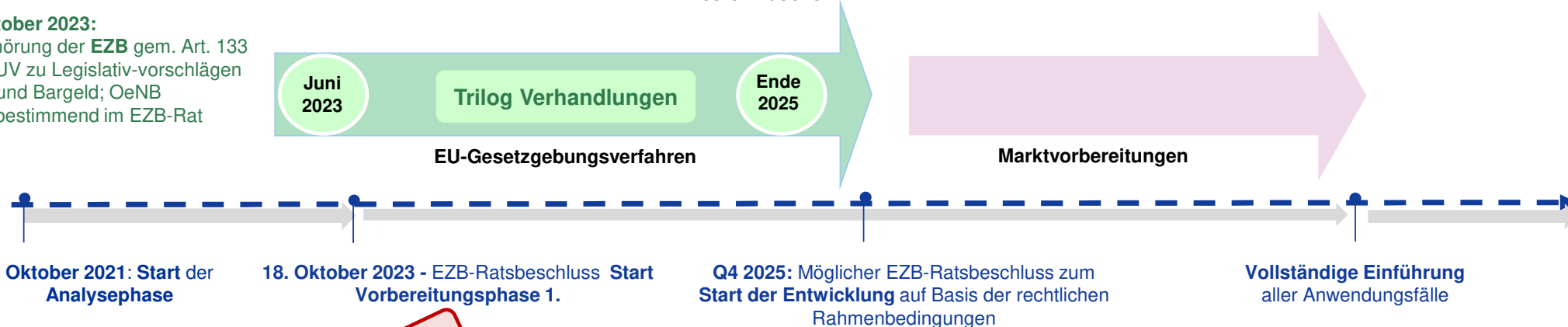
- Europäische Plattform für Innovation
- Bleiben für ihre Kunden relevant trotz Wettbewerb mit Big-Techs

# Digitaler Euro: Zeitplan

**Juni 2023:**  
Legislativvorschläge der **EK** zu d€ und Bargeld

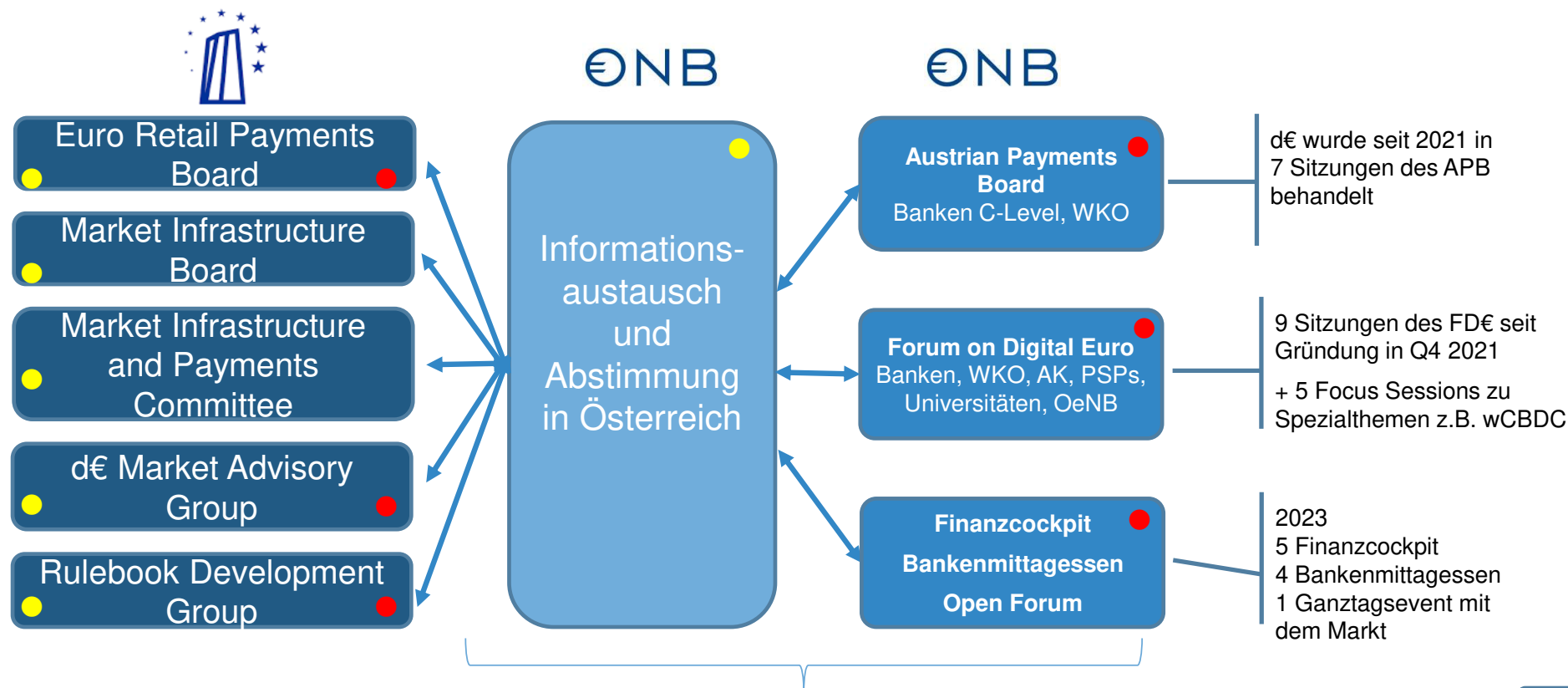
**Oktober 2023:**  
Anhörung der **EZB** gem. Art. 133 AEUV zu Legislativ-vorschlägen d€ und Bargeld; OeNB mitbestimmend im EZB-Rat

**Beschluss** des Legislativpakets durch **Rat** und **EP**



Nach der Annahme des Rechtsrahmens für den digitalen Euro vom Europäischen Parlament und vom Rat, **obliegt es letztlich der Europäischen Zentralbank zu entscheiden, ob und wann der digitale Euro ausgegeben wird.**

# Digitaler Euro: Informationsaustausch und Abstimmung in Österreich



Weiterer Informationsaustausch über OeNB Website und Q&A Dokumentation, BMF-Dialog (7.11.), öffentliche Präsentationen, Podiumsdiskussionen, Social Media Auftritte

- Banken
- OeNB

## Digitaler Euro: Wesentliche Fragen, die noch diskutiert und entschieden werden müssen

1. Fertigstellung des **Regelwerks** (d€-Rulebook) inkl. Haftungsfragen und Reklamationsprozess
2. Festlegung des **Bestandslimits**: Maximalbetrag, den Endnutzer in d€ halten können
3. Detailfragen zu **Kompensation** der Marktteilnehmer und Distribution
4. Auswahl der internen und externen **Service Provider**
5. **Rechtlicher Rahmen** (Trilog)

 **SANKTIONEN UND DIE ROLLE DER OENB**

## Sanktionen und Rolle der OeNB

- Erlass von unmittelbar anwendbaren **EU-Verordnungen** auf **europäischer Ebene** (bisher 11 Sanktionenpakete)
  - Normadressaten sind (auch) sämtliche Kredit- und Finanzinstitute in der EU
  - Diese sind selbst verpflichtet, die Einhaltung der Sanktionen sicherzustellen
  - Erhöhte Sorgfaltspflichten für sämtliche Marktteilnehmer
- **OeNB** derzeit zuständig als **nationale Behörde** für Finanzsanktionen (Übergang an FMA in Diskussion aufgrund von erheblichem Synergiepotenzial mit den Aufgaben der FMA im Bereich AML/CFT)
  - Überwachung der Einhaltung von Finanzsanktionen im Bereich der Kredit-, Finanz- und Zahlungsinstitute (für die übrigen Bereiche ist grds. das BMI/die DSN zuständig)
  - Ausstellen von Freigabebescheiden für eingefrorene Gelder
  - Laufende Guidance in Form von FAQ-Dokumenten, Templates für Meldungen, Anfragebeantwortungen
- **Volumen eingefrorener Gelder in AT: 1,611 Mrd EUR** (Meldestichtag: 30. September 2023)
- Bei Nichteinhaltung durch Adressaten: **Sanktionierung nach Sanktionengesetz 2010**
  - Verwaltungsstrafe durch Bezirksverwaltungsbehörde bzw. landesgerichtliche Strafbarkeit



## ENTWICKLUNG BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER OeNB



## Entwicklung OeNB-Bilanz – in Mio EUR

Aktiva	30.09.2023	31.12.2022	Passiva	30.09.2023	31.12.2022
1 Gold und Goldforderungen	15.887	15.358	1 Banknotenumlauf	41.588	42.327
2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	12.494	16.061	2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	89.252	97.900
3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	991	789	3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	168	569
4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	777	260	4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>	x	x
5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	20.072	53.953	5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	4.805	6.356
6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	0	0	6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	6	277
7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	122.830	120.412	7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	0	0
8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte	379	382	8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	-	-
9 Intra-Eurosystem-Forderungen	60.846	42.967	9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte	6.828	6.891
10 Schwebende Verrechnungen	0	0	10 Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten	78.420	81.745
11 Sonstige Aktiva	10.292	10.943	11 Schwebende Verrechnungen	-	-
12 Bilanzverlust	1.265	-	12 Sonstige Passiva	387	1.082
			13 Rückstellungen	4.687	4.702
			14 Ausgleichsposten aus Neubewertung	15.417	14.999
			15 Kapital und Rücklagen	4.276	4.276
			16 Bilanzgewinn	-	-
<b>Summe Aktiva der OeNB</b>	<b>245.832</b>	<b>261.125</b>	<b>Summe Passiva der OeNB</b>	<b>245.832</b>	<b>261.125</b>

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup>Nur für den EZB-Jahresabschluss relevant.

### Generelle Anmerkungen

Die Bilanzsumme der OeNB nimmt aufgrund von Fälligkeiten und vorzeitigen Rückzahlungen der TLTRO III zusehends ab. Zur Reduktion trägt außerdem bei, dass die Bestände aus dem erweiterten Programm zum Ankauf von Vermögenswerten (APP) seit Juli 2023 bei Fälligkeit nicht mehr wiederveranlagt werden.

# Geldpolitik bringt Ergebnis der Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter Druck\*

## Schematische Darstellung Bilanz

Aktivseite	Passivseite
Gold- und Fremdwährungsreserven	Banknoten
Geldpolitische Operationen (APP, PEPP, Refinanzierungsgeschäfte wie z.B. TLTROs, etc.) - <i>rund 133 Mrd EUR knapp über 0% verzinst</i>	Einlagen der Geschäftsbanken <i>- rund 85 Mrd EUR mit 4% (Überschussreserven) zuzüglich 4 Mrd EUR mit 0% verzinst (Mindestreserve)</i>
Sonstige Aktiva	Sonstige Passiva
Bilanzverlust	Kapital und Reserven

## Trendwende seit Geschäftsjahr 2022 führt zu starkem Asset-Liability-Mismatch in 2023

- Aktivseite / geldpolitische Operationen:
    - Verhältnismäßig geringe Zinserträge aus den geldpolitischen Wertpapierportfolios
  - Passivseite / Einlagen der Geschäftsbanken:
    - Anstieg Leitzinsen resultiert in sehr hohen Zinsaufwendungen für die OeNB
- Sehr hoher Zinsaufwand auf Passivseite übersteigt niedrige Zinserträge auf der Aktivseite

## Erwartungen für das geschäftliche Ergebnis 2023

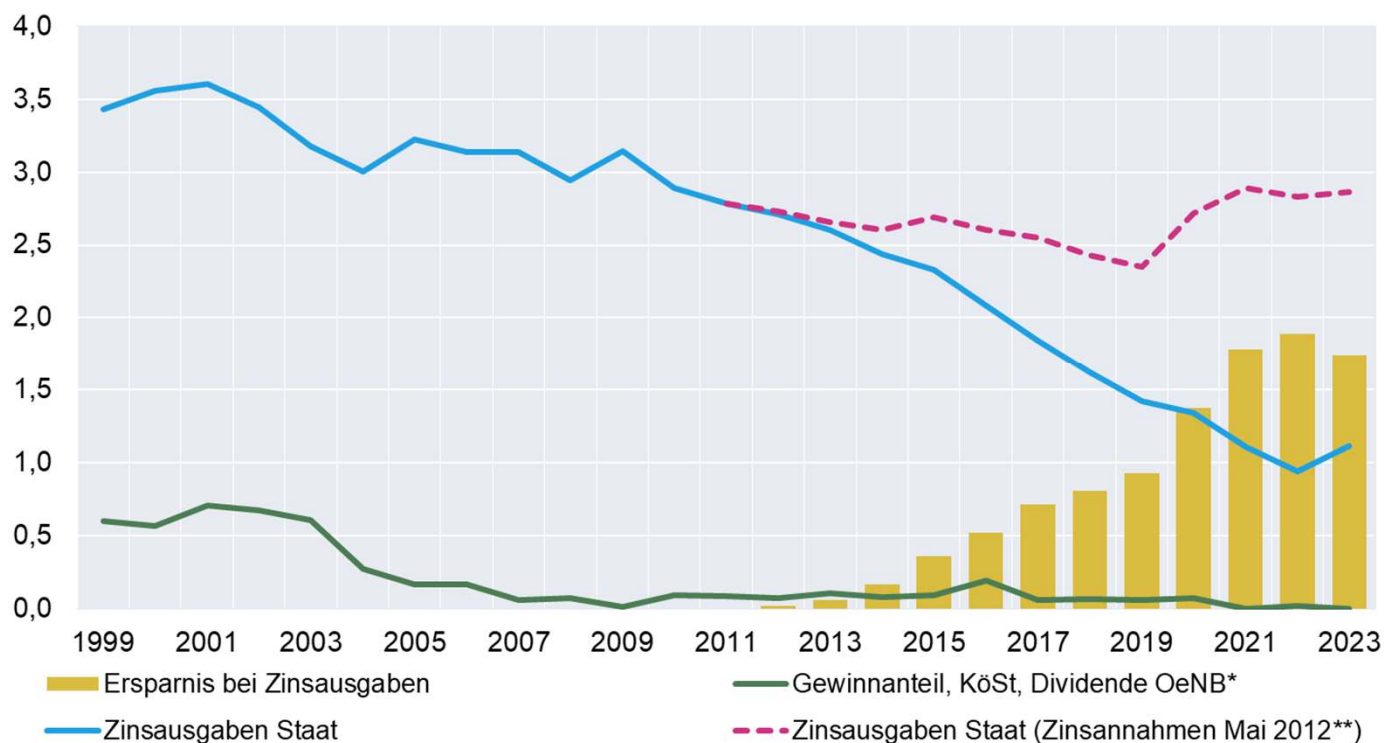
- Bedingt durch die Zinswende wird ein hohes negatives geschäftliches Ergebnis 2023 von rd. 2 Mrd EUR erwartet
- Verluste, die nicht durch entsprechende Rücklagen abgedeckt werden können, verbleiben als Bilanzverlust – wird auf neue Rechnung ins Folgejahr vorgetragen (Verlustvortrag)
- Verlustvortrag kann in Folgejahren gegen künftige Gewinne verrechnet werden
- Voraussichtlich mehrere Jahre keine Gewinnausschüttungen an den Bund zu erwarten

\* Unterjährig werden keine Prognosedaten für das geschäftliche Ergebnis veröffentlicht.

# Ersparnisse bei staatlichen Zinsausgaben durch Geldpolitik

## OeNB-Ausschüttungen und staatliche Zinsausgaben

% des BIP



Quelle: OeNB, Eurostat.

\* nach Zahlungszeitpunkt; inkl. Sondereffekte (Goldreserven, Münze Österreich)

\*\* Cut-Off der letzten Prognose vor OMT und Reduktion Deposit Facility Rate auf 0

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

**Thank you for your attention**

[www.oenb.at](http://www.oenb.at)

[oenb.info@oenb.at](mailto:oenb.info@oenb.at)

 [@oenb](https://twitter.com/oenb)

 [@nationalbank\\_oesterreich](https://www.instagram.com/nationalbank_oesterreich)

 [OeNB](https://www.youtube.com/OeNB)

 [Oesterreichische Nationalbank](https://www.linkedin.com/company/oesterreichische-nationalbank)

